

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Schulzonen für Berlin – Kinder schützen, Kieze stärken, Schulwege sicher machen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein berlinweites Sofortprogramm „Schulzonen“ aufzulegen, um Schulwege sicherer zu machen und lebenswertere Kieze zu schaffen.

Schulzonen sind verkehrsberuhigte Bereiche im direkten Umfeld von Schulen, die zeitweise oder auch dauerhaft eingerichtet werden können. Schulzonen reduzieren Durchgangsverkehr, erhöhen die Verkehrssicherheit für Kinder und verbessern die Aufenthaltsqualität im Kiez.

Bis Ende 2027 soll in jedem Bezirk mindestens eine Schulzone eingerichtet werden. Perspektivisch sollen Schulzonen in allen Berliner Kiezen ermöglicht werden. Sie sollen prioritär dort entstehen, wo besonders viele Kinder gefährdet sind, etwa durch hohen Durchgangsverkehr, viele Elterntaxis oder unübersichtliche Kreuzungen.

Gemeinsam mit den Bezirken soll ein unkompliziertes Umsetzungsprogramm entwickelt werden. Dazu gehören Musteranordnungen, praktische Leitfäden und schnelle Verfahren, damit Schulzonen zügig eingerichtet werden können. Im direkten Schulumfeld soll grundsätzlich Tempo 30 gelten. Ergänzend sollen sichere Querungen, Gehwegvorstreckungen, Fahrradabstellanlagen, Begrünung sowie weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden.

Schulen, Eltern, Schüler*innen und die Nachbarschaft sollen frühzeitig in die Planung eingebunden werden. Die Bezirke sind bei Planung und Umsetzung personell und finanziell zu unterstützen.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 31. Dezember 2026 und danach jährlich über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Begründung

Zu viele Kinder in Berlin kommen nicht sicher allein zur Schule. Viele Eltern bringen ihre Kinder bis in höhere Klassenstufen noch zur Schule, weil sie Berlins gefährliche Straßen, das hohe Tempo und die unübersichtlichen Kreuzungen fürchten. Den Kindern wird die Eigenständigkeit und Freiheit genommen, mit Gleichaltrigen zur Schule zu gehen. Zudem nimmt die Menge an Elterntaxis stetig zu, was wiederum zu noch mehr Verkehr und noch mehr Unsicherheit führt. Diese Negativspirale gilt es zu durchbrechen.

2025 wurden in Berlin fast 700 Kinder im Straßenverkehr verletzt. Besonders gefährlich ist starker Durchgangsverkehr direkt vor Schulen und auch Tempo 50 im Schulumfeld. Fehlende sichere Querungen und fehlende Aufenthaltsflächen erhöhen zudem die Gefahr. Kinder verlieren dadurch Selbstständigkeit, Bewegungsfreiheit und Sicherheit im Alltag.

Schulzonen sind eine einfache, wirksame und schnell umsetzbare Antwort auf diese Probleme. Sie schaffen sichere Räume für Kinder und ermöglichen selbstständige Mobilität zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Gleichzeitig profitieren die Nachbarschaften enorm von dem gewonnenen Platz für mehr Grün, Bäumen und Bänken. Der Raum vor Schulen wird durch Schulzonen ruhiger, grüner und lebenswerter. Schulzonen schaffen mehr Aufenthaltsqualität, stärken das soziale Miteinander und leisten einen Beitrag zur Klimaanpassung in der Stadt. Viele andere europäische Städte zeigen längst, wie erfolgreich Schulzonen funktionieren. Auch erste Berliner Projekte verdeutlichen, wie groß die Akzeptanz und die positiven Effekte für Kinder, Familien und Anwohnende sind.

Berlin benötigt einen effektiven Schutz für seine Kinder. Dafür müssen die Schulwege sicherer werden und die Kieze und Nachbarschaften menschenfreundlicher. Schulzonen in allen Berliner Kiezen können genau das leisten.

Berlin, den 3. Juli 2026

Jarasch Graf Hassepaß Kapek Krüger
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen